

BlickPunkt

Das Magazin Ihrer BEW | Dezember 2019

www.bergische-energie.de



04

NATURSCHUTZ

Die NABU-Ortsgruppe in Wipperfürth sucht Mitstreiter. Jeder Einsatz zählt!

12

BREITBANDNETZ

Der Glasfaserausbau in Hückeswagen und Wipperfürth wird konkret.

15

BERGISCH GENIESSEN

Ein Bäcker- und Konditormeister führt die „Pizzeria Michelangelo“ in Kürten.



Liebe Leser,

gestatten, ich heiße Dirk Deitermann. Seit November 2019 bin ich neuer kaufmännischer Leiter bei der BEW und damit für das Personal- und Sozialwesen, die IT sowie den Finanzbereich und die Regulierung verantwortlich.

Seit 2017 gehöre ich fest zum BEW-Team. Zugegeben, ich bin also kein richtiges Eigengewächs. In den meisten Fällen zieht die BEW ihren Nachwuchs nämlich selbst heran. Wer ausbildet, bereitet die künftigen Fachkräfte ganz gezielt auf die Aufgaben im Unternehmen vor. Apropos: Wir haben für 2020 einen neuen technischen Ausbildungsberuf im Programm: den Anlagenmechaniker, Schwerpunkt Rohrsystemtechnik. In dieser Ausgabe stellen wir ihn vor. Liebe junge Leute: Bewerbt euch!

Im Namen des ganzen BEW-Teams wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit, besinnliche Feiertage, alles Gute für 2020 und sage „Dankeschön“ für Ihr Vertrauen in die BEW.

DIRK DEITERMANN

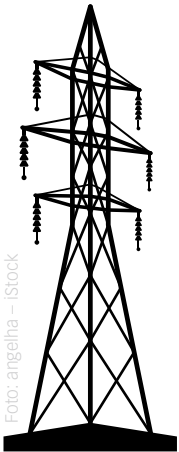
Leiter kaufmännische Dienstleistungen

i

STROMVERSORGUNG ZUVERLÄSSIG

Ein Vergleich mit europäischen Nachbarn zeigt: Deutschlands Stromversorgung bleibt trotz Energiewende besonders zuverlässig.

Nur rund zwölf Minuten mussten Kunden hierzulande im Jahr 2016 im Schnitt ohne Strom auskommen, so aktuelle Berechnungen des Verbandes der europäischen Regulierungsbehörden. In Österreich war die Stromversorgung 24 Minuten unterbrochen, in Italien mehr als 37 Minuten und in Großbritannien 38 Minuten. Franzosen mussten fast 49 Minuten zur Taschenlampe greifen, Spanier 54 Minuten und Schweden sogar 1 Stunde und 9 Minuten. Nur die Schweiz war mit lediglich 9 Minuten Stromausfall besser.



Hauptsache, es knallt ...

... nicht nur an Silvester, sondern auch beim Triple-A-Kabarett von und mit Robert Griess (Foto unten) im Kultur-Haus Zach.

Die BEW verlost Tickets für diese drei Comedy-Abende:

NightWash „Live in Wermelskirchen“ mit Nikita Miller, Paul Salamone, Benni Stark und Moderator Don Clarke

am 16. Januar 2020 in der Kattwinkelschen Fabrik

Ingolf Lück Comedy-Tour 2020 – „Sehr erfreut“

am 18. Januar 2020 in der Alten Drahtzieherei in Wipperfurth

Robert Griess „Hauptsache, es knallt“

am 08. Februar 2020 im Kultur-Haus Zach in Hückeswagen

Mailen Sie uns und gewinnen Sie mit etwas Glück zwei Tickets für eine der Veranstaltungen.

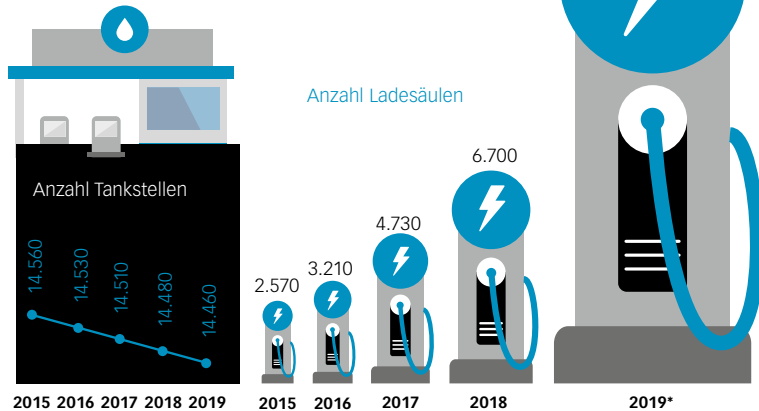
E-MAIL: tickets@bergische-energie.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

IMPRESSUM: Hrsg. BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Sonnenweg 30, 51688 Wipperfurth, Telefon 02267 686-0, Internet www.bergische-energie.de, E-Mail info@bergische-energie.de. Lokalseiten Sonja Gerrath (verantw.), Verlag trurnit GmbH, Redaktion Lena von Dulong (verantw.) und Kerstin Mahnke. Titelbild Eisvogel: zorandimzr – iStock. Die „Blickpunkt“-Ausgabe 1/2020 erscheint gegen Ende März. Bitte melden Sie sich, wenn Sie keine erhalten haben!



Foto: Jochen Manz

Mehr Ladestationen als Tankstellen



WÄHREND DIE ZAHL DER TANKSTELLEN IN DEUTSCHLAND von mehr als 46.000 im Jahr 1970 auf rund 14.500 sank, stehen Elektroautos heute sechs Mal mehr Ladesäulen zur Verfügung als vor fünf Jahren. So wie eine Tankstelle mehrere Zapfsäulen hat, besitzt auch eine Ladesäule meist mehrere Ladepunkte.

DER SMART-METER-ROLLOUT RÜCKT NÄHER

Mit der Zertifizierung eines zweiten sogenannten „Smart-Meter-Gateway“ (abgekürzt: SMGW) rückt der seit Langem angekündigte flächendeckende Umbau der Stromzähler endlich näher. Das SMGW mit integriertem Sicherheitsmodul ist die zentrale Komponente eines intelligenten Messsystems, das Messdaten von Zählern empfängt, speichert und diese für Netzbetreiber aufbereitet. Insgesamt müssen drei Geräte voneinander unabhängiger Hersteller vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert werden, damit die gesetzliche Verpflichtung zum Einbau von Smart-Meter-Gateways greift. Das BSI zeigt sich zuversichtlich, dass der Smart-Meter-Rollout Anfang 2020 beginnen kann.

Neue Heizung mieten statt kaufen

Viele Hausbesitzer stehen vor dem Problem, dass ihre Heizung die besten Jahre hinter sich hat und nicht mehr zuverlässig arbeitet. Wenn dann die Ersparnisse keine größeren Investitionen zulassen, gibt es für sie eine günstige Alternative: BEW ecowärme. Der Rundumsorglos-Service garantiert ihnen für die nächsten zehn Jahre eine zuverlässige und umweltschonende Wärmeversorgung. Gegen einen monatlichen Service-Beitrag übernimmt die BEW alle Kosten für die Anschaffung, Installation und den Betrieb der neuen Wärmezeugungsanlage. Wartung, Schornsteinfegergebühren und Reparaturen sind inklusive. Interessiert? Dann lassen Sie sich von Ihrem Installateur beraten, welches Heizsystem für Sie das beste ist. Mit dessen Angebot errechnet die BEW den Service-Beitrag und beauftragt ihn mit dem Einbau und der Inbetriebnahme. Alle Kosten übernehmen wir! Ihre Fragen beantworten die BEW-Experten gern:

Armin Schächinger
armin.schaechinger@bergische-energie.de
 Telefon 02267 686-532

Michael Täger
michael.taeger@bergische-energie.de
 Telefon 02267 686-522



Foto: goodluz – stock.adobe.com

Energiewende macht Schule

Kinder, Eltern und Lehrer, aufgepasst! Vom 15. bis zum 19. Juni 2020 gibt es ein neues Angebot für die Schulklassen 3 bis 7: Die BEW lädt sie zum Energiewende-Tag auf :metabolon in Lindlar ein. Früher war der Standort eine reine Deponie, heute werden hier Innovationen in den Bereichen Umwelttechnologie und Kreislaufwirtschaft entwickelt. Neben vielen Informations- und Freizeitangeboten gibt es auf :metabolon auch einen außerschulischen Lernort zu den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Energieformen der Zukunft, der für fast

jede Altersgruppe etwas zu bieten hat. Der Energiewende-Tag wird vom :metabolon-Team und den Kollegen von „Friedhelm Susok Infotainment“ gestaltet. Er bietet den Schülerinnen und Schülern völlig neue Einblicke und Raum für individuelle Erfahrungen. Für die An- und Abreise per Bus ist gesorgt. An jedem der fünf Energiewende-Tage können vier Klassen teilnehmen. Schnell sein lohnt sich! Interessierte Lehrer wenden sich bitte bis 29. Februar 2020 an:

MARION DAHL: marion.dahl@bergische-energie.de

A photograph showing two men, Michael Schmitz and Mike Löpprich, standing in front of a wooden building. Michael Schmitz is on the left, wearing a dark jacket and a hat. Mike Löpprich is on the right, wearing a dark jacket and glasses. Two dogs are standing in front of them. The background shows a wooden building and some foliage. A large yellow leaf graphic is in the top right corner.

MICHAEL SCHMITZ & MIKE LÖPPRICH vor dem „Vereinsheim“ der NABU-Ortsgruppe Wipperfürth am Gaulbach in Grennebach (v. li.)

Jeder Einsatz zählt

An einem verregneten Samstagmorgen raus in die Natur zu gehen, zum Beispiel um Nistkästen zu säubern – das ist nicht für jeden etwas. Mike Löpprich, Michael Schmitz und die anderen aus der NABU-Ortsgruppe Wipperfürth machen es gern.

Auf dem 1,5 Hektar großen Areal an der Fischteichanlage Grennebach hat die Wipperfürther Ortsgruppe seit 2009 ihren Stammsitz und über die Jahre ein prächtiges Biotop angelegt. Dort wartet auf die Aktiven im Herbst eine Menge Arbeit. Die Nistkästen für die Baum-, Höhlen- und Bodenbrüter gilt es zu säubern. Und ja, die Sträucher und Bäume rings um den Teich müssen ausgeschnitten werden, damit die Oasen der Bodenbrüter nicht gleich wieder überwuchert werden. Auch Unterschlüpfе für Igel, Blindschleichen, Ringelnattern und Insekten haben die Vereinsmitglieder auf

dem Gelände angelegt. „Wir sind aber gar kein klassischer Verein“, sagt Michael Schmitz von der Wipperfürther NABU-Ortsgruppe. „Bei uns bestimmt jeder selbst, wie er sich einbringt. Ob nur einmal im Jahr zur Müllsammelaktion oder an jedem Wochenende.“

NATURSCHÜTZER GESUCHT

Neben der Biotop-Pflege und der Öffentlichkeitsarbeit für Naturschutzthemen hat der NABU auch einen pädagogischen Auftrag. Schmitz' Herzensprojekt, die „Wipperkids“, in dem Kinder Tiere und Lebens-

räume kennenlernen können, findet derzeit aus Zeitnot allerdings nur sporadisch statt. Und auch andere Angebote wie die Fledermausexpeditionen oder Zeltlager mit Einsätzen am Biotop warten auf Unterstützung von Naturfreunden, die gerne mit Kindern arbeiten. Zwar zählt der 1987 gegründete NABU Oberberg an die 3.400 Mitglieder. In Wipperfürth jedoch ist für viele Aktivitäten noch Luft nach oben, denn die Ortsgruppe hat derzeit nur wenige aktive Naturschützer. Doch das kann sich ja ändern: Der NABU sucht Unterstützer! Menschen mit ganz unterschiedlichen Kompetenzen, die

GERETTET! Naturschützer und Jäger suchen jedes Frühjahr die Rehkitze in den Wiesen, bevor die Mähseason beginnt.



RINGELNATTERN können 80 bis 120 Zentimeter lang oder sogar noch länger werden.



WIPPERKIDS: Im eigenen Feuchtbiotop entdecken die Kinder, was am Teich kreucht und fleucht und erleben die Jahreszeiten hautnah.



UNORDNUNG BRINGT VIELFALT: Das Biotop sieht nicht wie ein Vorgarten aus und ist deshalb ein Hotspot für viele Tierarten.



Fotos (4): Michael Schmitz

i

NABU-Ortsgruppe Wipperfürth

Kontakt:

Michael Schmitz
wipperfuerth@nabu-oberberg.de

Aktuelle Termine:

- 1. Stammtisch der NABU-Ortsgruppe Wipperfürth am 29.11.2019
- Insektenhotel bauen am 28.12.2019
Treffpunkt: NABU-Biotop in Wipperfürth-Grennebach
www.nabu-oberberg.de

ein Herz für die Natur haben, mit anpacken möchten oder sich am Schreibtisch um behördliche Themen kümmern. Die Zersiedlung der Landschaft, die die Lebensräume vieler Arten bedroht, die intensive Landwirtschaft und der ökologische Waldumbau, das alles sind Themen, zu denen die Naturschützer etwas zu sagen haben – und gehört werden.

BITTE KEINE STEINWÜSTEN!

Beim Rundgang übers Biotop hält Schmitz vor einem Insektenhotel und erzählt begeistert, wo die Lehmwespe im Sommer aktiv war. Jedes Frühjahr bietet der NABU eine Aktion zum Bau von Insektenhotels an. Den Hobbygärtnern aus der Stadt erklärt der 56-Jährige dann gerne: „Insekten brauchen Lebensraum! Ein englischer Rasen, Kirschlorbeer oder eine Koniferenhecke bieten das nicht.“ Oder beim Thema Steinwüsten in Vorgärten: „Wer sein Hotel hier aufhängt, braucht sich nicht zu wundern, dass keine Gäste kommen.“ Wenn man reichlich Blütennahrung anböte, gin-

NATURSCHUTZ KOSTET NICHT VIEL UND LEBT IN DER HAUPT-SACHE VOM FREIWILLIGEN ENGAGEMENT.

MICHAEL SCHMITZ

ge die Besiedlung aber recht fix. Und auch für heimische Vögel lasse sich mit wenig Aufwand etwas tun. Den passenden Nistkasten gibt's beim NABU-Arbeitskreis Vogelschutz Wiehl. Die Wipperfürther Ortsgruppe pflegt etwa 100 Nistkästen. Nicht immer werden sie besiedelt – und auch nicht immer von den zu erwartenden Tieren. „Dann ist es umso schöner, wenn man von einem Hornissenest überrascht wird“, erzählt Mike Löprrich, der seit sechs Jahren NABU-Mitglied ist.

EINFACH AM TEICH SITZEN

Der 46-Jährige sitzt beruflich viel am Schreibtisch, da sei die Arbeit in der Natur ein toller Ausgleich. Seine Lieblingstätigkeit ist es, im März frühmorgens Frösche und Kröten einzusammeln. „Hier sieht man direkt den Erfolg und freut sich über jedes Tier, das nicht überfahren wurde.“ Die meiste Arbeit im Biotop falle im Frühling und Herbst an. „Im Sommer bringe ich dann umso mehr Zeit am Teich und beobachte einfach nur die Natur.“

EINER ZU HAUSE? Im Herbst säubern Mike Löprrich und Michael Schmitz die Kauz-kästen im NABU-Revier.



i

INFOS FÜR BEWERBER

Die Ausbildung zum Anlagenmechaniker, Schwerpunkt Rohrsystemtechnik (3,5 Jahre), umfasst die einjährige „Grundausbildung Metall“ in Kooperation mit einem externen Ausbildungszentrum, Blockunterricht am Berufskolleg in Köln-Porz im Bereich Versorgungstechnik sowie Prüfungsvorbereitungskurse und die Möglichkeit, die Schweißerprüfung abzulegen.

Das bringst du mit:

Einen Haupt- oder Realschulabschluss mit guten Noten in den Hauptfächern, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, Interesse an Mathe und Physik, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit bei der Arbeit und körperliche Belastbarkeit.

Das bieten wir dir:

Von Anfang an gehörst du bei uns mit zum Team. Dir stehen modernste Arbeitsmittel und Methoden zur Verfügung. Du lernst schnell, Verantwortung zu übernehmen und vielseitige Aufgaben zu meistern. Du stehst im Austausch mit anderen Azubis und bekommst eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TV-AöD). Und wenn die Leistungen passen, hast du bei uns eine gute Chance auf Übernahme in eine Festanstellung.

Mach mit und bewirb dich!

Sende deine ausführliche Bewerbung an: personal@bergische-energie.de oder an: BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Personalwesen, Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth.



BENJAMIN GRÄF

Der 36-jährige BEW-Monteur im Bereich Gas/Wasser ist ein echter Profi, wenn es um technische Anlagen wie diese Gas-Druckregelstation in Hückeswagen geht. Er freut sich schon auf die Nachwuchskraft.



Alleskönner mit Zukunft

Das Gute liegt oft so nah: Bewirb dich jetzt um eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker mit Schwerpunkt Rohrsystemtechnik bei der BEW!

Weißt du, was du nach deinem Abschluss machst? Nicht nur du musst deine Zukunft neu erfinden. Auch wir. Wie wird sich Energie verändern? Wie können wir die erneuerbaren Energien weiter ausbauen, unsere Städte nachhaltiger machen und innovative Produkte und Dienstleistungen für die Welt von morgen entwickeln? Hier bei der BEW kannst du in einem tollen Team von 130 Kolleginnen und Kollegen die Energiewende im Bergischen Land mitgestalten! In Wipperfürth, Wermelskirchen, Hückeswagen und Kürten beliefern wir etwa 92.500 Kunden mit Strom, Gas und Wasser. Und wir investieren jedes Jahr viele Millionen, um unsere Energieversorgung noch nachhaltiger und damit zukunftsfähig zu machen.

GEFRAGTE PROFIS

Im kommenden Jahr bilden wir erstmals auch einen Anlagenmechaniker (m/w/d) mit dem Schwerpunkt Rohrsystemtechnik aus. Also, wenn du schon immer gern geschraubt oder repariert hast, bist du in diesem Zukunftsberuf gut aufgehoben. Anlagenmechaniker sind gefragte Profis. Sie planen, montieren, warten

und kontrollieren komplette Versorgungsanlagen und -systeme wie Lüftungsanlagen oder Gas- und Wasserrohrnetze. Sie installieren Zähler und erstellen Hausanschlüsse beim Kunden. Ein vielseitiger Beruf, in dem Teamwork sehr gefragt ist. Übrigens: Technik ist nicht nur was für Männer – immer mehr Frauen wollen die Energiezukunft mitgestalten. Das können sie auch bei der BEW!

GESUCHTER NACHWUCHS

„Die Ausbildung junger Leute ist bei uns ein elementarer Bestandteil der Personalentwicklung“, sagt Tim Hahn, zuständig für Personal und Soziales. „Wer selbst ausbildet, muss in Zukunft weniger in die Suche nach qualifiziertem Personal investieren“, ist er sich sicher. Und was bietet die BEW künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern? „Ein Höchstmaß an Flexibilität und Eigenverantwortung, sichere Arbeitsplätze und langfristige Karriereperspektiven mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten“, so Hahn.

NOCH FRAGEN ZUR AUSBILDUNG?

Dann melde dich bei Tim Hahn: 02267 686-612
tim.hahn@bergische-energie.de

Leser fragen, Experten antworten

Sie kommt jedes Jahr, und doch lässt sie uns so manches Mal ratlos zurück: die Stromrechnung. Unsere Service-Experten beantworten häufig gestellte Kundenfragen.



THOMAS ERBSLÖHER
Abteilungsleiter
Netzservice und
-abrechnung



BEATE JANSSEN
Teamleiterin Netz-
service und -ab-
rechnung Fachbe-
reich Mahnwesen

1 ICH BIN NEU HIERHERGEZOGEN. AUF MEINER STROMRECHNUNG STEHT ETWAS VON „BASISTARIF“. GIBT'S DA ALTERNATIVEN?

Der Basistarif ist die Grundversorgung, in die Sie automatisch eingestuft werden, wenn Sie beim Umzug Ihren Stromtarif nicht selbst aktiv wählen. Die BEW bietet aber noch günstigere Tarife mit fester Vertragslaufzeit an, die individuell auf den Kunden abgestimmt sind. In Ihrer Rechnung ist Ihr Jahresstromverbrauch aufgeführt. Damit finden Sie mit dem Tarifrechner unter www.bergische-energie.de ganz einfach das passende Produkt. Oder kommen Sie mit Ihrer Rechnung im BEW-Kundencenter vorbei. Oder rufen Sie uns an unter Telefon 02267 686-200. Wir helfen gern!

2 WIE KANN ICH MEINE RECHNUNG SELBST ÜBERPRÜFEN?

Wichtige Angaben wie Jahresstromverbrauch, Stromkosten und Höhe des neuen Abschlags müssen in der Rechnung dargestellt werden. Die Gesamtkosten werden aus dem Grund- und Arbeitspreis gebildet – beides finden Sie auf Ihrer Stromrechnung. Dort steht auch Ihr Stromverbrauch in Kilowattstunden (kWh) für den Abrechnungszeitraum, der sich aus der Differenz von Anfangs- und Endzählerstand er-

gibt. Multiplizieren Sie den Stromverbrauch in kWh mit dem Arbeitspreis Ihres Stromtarifs, der in Cent angegeben wird. Dann haben Sie die Verbrauchskosten. Dazu den Grundpreis addieren und Sie erhalten Ihre Stromkosten. Rechenbeispiel: Ein Stromverbrauch von 2.500 kWh im Jahr kostet bei einem Arbeitspreis von 27,49 Cent und einem Grundpreis von 150,00 Euro insgesamt 837,25 Euro.

3 HILFE, HOHE NACHZAHLUNG! WAS KANN ICH JETZT MACHEN?

Prüfen Sie erst einmal, ob der Zählerstand korrekt abgelesen und übermittelt wurde. Stimmt der Verbrauch und die Nachforderung übersteigt Ihre Mittel, bitte nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern sich aktiv Hilfe holen. Am besten nehmen Sie schnellstmöglich Kontakt zur BEW auf. Wir finden dann gemeinsam eine Lösung!

4 WIE VERMEIDE ICH KÜNFTIG NACHFORDERUNGEN?

Lassen Sie bei der BEW mit einem aktuellen Zählerstand prüfen, ob die Abschlagszahlungen noch zu Ihrem Stromverbrauch passen. Dies können Sie gern auch mehrmals im Jahr machen, falls Sie sich nicht sicher sind.

Verträgt meine Heizung das neue Erdgas?

2023/2024 stellt die BEW die Gasversorgung auf H-Gas um. Doch nicht jede Heizung verträgt die neue Gasqualität. Die BEW und ihre Partner aus dem Handwerk empfehlen, sich schon jetzt bei einem Fachbetrieb zu informieren.

Nordrhein-Westfalen bezieht immer noch große Mengen L-Gas aus den Niederlanden. Doch diese Vorräte gehen zur Neige. Deshalb werden auch in Hückeswagen, Kürten, Wermelskirchen und Wipperfürth in drei bis vier Jahren alle Kunden schrittweise auf das neue H-Gas „umgestellt“. Verantwortlich dafür ist die BEW als Netzbetreiber.

INSTALLATEURE INFORMIERT

Mit Unterstützung der BEW bereitet der Regionale Installateur-Ausschuss Gas/Wasser Bergisches Land (RIA) seine Mitgliedsunternehmen seit Längerem auf die flächendeckende Gasumstellung vor. Im Auftrag des Netzbetreibers müssen etwa 26.500 Gasgeräte angepasst werden. Bei den meisten Heizungen reicht dazu der Austausch der Brennerdüsen, bei anderen eine Software-Anpassung. Beides ist für die Gasbezieher kostenlos.

Doch es gibt auch Geräte, die sich nicht mehr oder nur mit sehr hohem Aufwand umstellen lassen. Die betroffenen Haushalte werden um eine Heizungserneuerung nicht herumkommen.

In ihrem Kundenmagazin und über die Presse hat die BEW bereits mehrfach über die Gasumstellung

informiert. „Meine Einschätzung ist allerdings, dass viele das Thema erst mal noch beiseite schieben, weil sie denken, bis 2023/2024 ist noch genügend Zeit“, mutmaßte Wolfgang Paffrath, Geschäftsführer des Meisterbetriebs Kurtz und Paffrath aus Hückeswagen, am Rande der jüngsten RIA-Schulung. „Wer einen älteren Heizkessel hat, schreckt vielleicht auch vor der Vorstellung zurück, 6.000 bis 10.000 Euro für ein neues Gerät in die Hand nehmen zu müssen“, so Paffrath weiter. Er rät jedoch dazu, sich schon jetzt bei einem Installateur vor Ort zu informieren – „nicht erst auf den letzten Drücker“.

FINANZIERUNG GESICHERT?

„Jetzt können Sie die Heizungs-erneuerung noch ganz in Ruhe angehen“, sagt auch Rico Hausmann, Chef eines SHK-Betriebs in Wermelskirchen. Vor allem über die Finanzierung sollten Gaskunden sich rechtzeitig Gedanken machen: „Also regelmäßig etwas Geld beiseite legen und schauen, wofür es öffentliche Zuschüsse gibt“, empfiehlt Hausmann: „Auch KfW-Förderkredite sind attraktiv, und mancher Energieversorger vor Ort bietet Leasing-Modelle ganz ohne Eigeninvestition an.“



“

GASKUNDEN SOLLTEN BERÜCKSICHTIGEN, DASS IHR INSTALLATEUR KURZ VOR DER UMSTELLUNG VIELLEICHT GAR NICHT MEHR DIE KAPAZITÄT HAT, ALLEN ANFRAGEN NACHZUKOMMEN.

RICO HAUSMANN, HAUSMANN VERSORGUNGSTECHNIK, WERMELSKIRCHEN



“

JE EHER SIE SICH BEI IHREM INSTALLATEUR VOR ORT INFORMIEREN, DESTO MEHR ZEIT BLEIBT IHNEN FÜR DIE BESTE HEIZUNGS-LÖSUNG.

WOLFGANG PAFFRATH (LINKS), KURTZ UND PAFFRATH, HÜCKESWAGEN



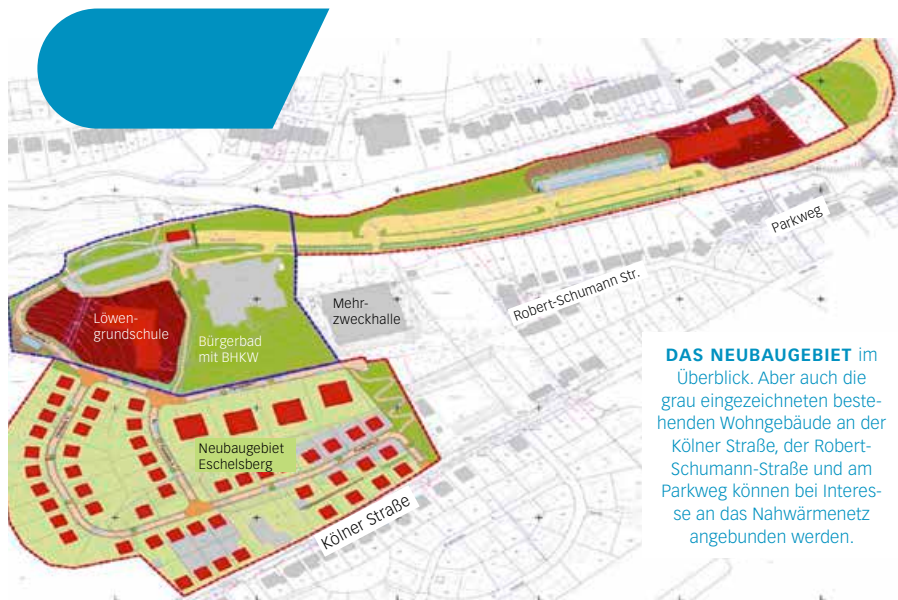
“

VIELE MEINER KUNDEN HABEN NOCH EINEN ALTEN KESSEL. HIER LOHNT SICH EINE MODERNISIERUNG SCHON AUS WIRTSCHAFTLICHEN GRÜNDEN. MIT EINEM NEUEN GERÄT SPAREN SIE BIS ZU 15 PROZENT HEIZENERGIE.

DENIS SCHMITZ, ENERGIETECHNIK DENIS SCHMITZ, WIPPERFÜRTH

Nahwärme im Quartier

Den Hückeswagenern liegt ihre Stadt am Herzen. Deutlich wurde dies bei der Bürgerveranstaltung zum energetischen Quartierskonzept für das Brunsbachtal. Auch die BEW war dabei.



Das Ziel: ein integriertes Energieversorgungskonzept, das sowohl für die Neubauten als auch für den Wohnungsbestand wirtschaftlich attraktiv ist. Das Konzept wird auf die Förderrichtlinien der staatlichen KfW-Bank zugeschnitten, die beträchtliche Zuschüsse zur Stadtsanierung bereitstellt. In dem erneuerten Quartier wird auch an ausreichende Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge gedacht. Denn emissionsfreie Mobilität im Wohnumfeld ist für die Kommunen mit Blick auf die verpflichtenden Klimaziele ebenfalls ein wichtiges Thema.

EMISSIONSFREI IM WOHNUMFELD

Unter Einbeziehung der Anwohner des Brunsbachtals ermittelt die Stadt derzeit in einer Fragebogenaktion das Energieeinsparpotenzial im Gebäudebestand und die Bereitschaft für einen Nahwärmeanschluss. Durch Sanierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Wärmedämmung und die Anbindung der Gebäude ans gemeinsame Wärmenetz, lassen sich hier der CO₂-Ausstoß und die Energiekosten nachhaltig senken. „Davon profitieren sowohl das Klima als auch die Bewohner sowie das gesamte Quartier“, erklärt BEW-Projektleiter Oliver Rakow. Anfang November lud die Stadt die Anwohner des Quartiers gemeinsam mit der BEW zu einer Informationsveranstaltung ins Heimatmuseum Hückeswagen ein. Viele Bürger kamen, um mehr über das Quartierskonzept und den Nahwärmeverbund zu erfahren. Die BEW stellte dabei auch ihre Ladelösungen für Elektroautos vor.

Die energetische Erneuerung des Gebäudebestands ist für viele Städte eine Zukunftsherausforderung. Die Betrachtung richtet sich dabei weniger auf das einzelne Gebäude als vielmehr auf die energetische Entwicklung von ganzen Quartieren. So auch in Hückeswagen: Die Pläne für den Neubau der Löwen-Grundschule und des Wohngebiets Eschelsberg mit 49 Einfamilienhäusern und vier größeren Mietgebäuden im Brunsbachtal bieten der Stadt und ihrem Partner BEW die Gelegenheit, ein ganzheitliches Quartierskonzept zu entwickeln.

Die Idee dazu entstand im Zuge des EU-Projektes ZENAPA. Darin arbeiten der Bergische Abfallwirtschaftsverband und das Institut für

angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) an Lösungen für den Klimaschutz und den Erhalt der Biodiversität im Naturpark Bergisches Land. Mit Unterstützung des IfaS wird jetzt geprüft, ob die Wohngebäude im Brunsbachtal über eine gemeinsame Energieversorgung mit dem benachbarten Bürgerbad und der Mehrzweckhalle vernetzt werden können. In dem Bad erzeugt ein Blockheizkraftwerk besonders effizient und umweltschonend Wärme und Strom für die Nutzung direkt vor Ort.

MACHBARKEIT WIRD GEPRÜFT

Bis Mitte 2020 soll eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Alternativen vorliegen.

Gemeinsam fürs Klima

Ein effizienter Energieeinsatz ist uns wichtig. Ebenso wie die ressourcen- und klimaschonende Bereitstellung von Energie für unsere Kunden. Nicht nur „Fridays for Future“, sondern jeden Tag – und das bereits seit Jahrzehnten. Wir machen Klimaschutz praxisnah und vor Ort.



ALTERNATIVE MOBILITÄT

Das Bergische Land stößt an: Die BEW forciert den Ausbau der Ladeinfrastruktur für umweltfreundliche Elektroautos und bietet maßgeschneiderte, kostengünstige Lösungen für private E-Mobilisten, Firmen, Gastronomen, Hoteliers und gewerbliche Flottenbetreiber an. Bereits seit 2011 hat die BEW E-Fahrzeuge im eigenen Fuhrpark. Heute sind es bereits 21. Und auch privat fahren viele Mitarbeiter der BEW mit gutem Beispiel voran. Mit unserer Erfahrung sind wir heute Ansprechpartner Nr. 1 beim Thema Elektromobilität im Bergischen. Schon viel länger ist die BEW zudem mit dem alternativen, umweltschonenden Kraftstoff Erdgas unterwegs. Erdgasfahrzeuge feiern nach einigen Jahren der Flaute aktuell ein kleines Comeback.



WÄRMEWENDE VOR ORT

Mehr als zwei Drittel des Endenergieverbrauchs in privaten Haushalten entfallen aufs Heizen. Mit energetischen Sanierungsmaßnahmen lassen sich nicht nur der Energiebedarf und die Heizkosten, sondern auch die CO₂-Emissionen nachhaltig senken. Die BEW unterstützt ganz konkret die Wärmewende vor Ort. Zum Beispiel, indem sie bestehende Hürden für die Heizungsmodernisierung senkt. Bei ihrem Finanzierungsmodell BEW ecowärme (siehe Seite 03) übernimmt der Dienstleister die komplette Anschaffungsinvestition in eine umweltschonende Gas-Brennwertheizung und kümmert sich langfristig darum, dass die Anlage verlässlich läuft – eine effiziente und komfortable Klimaschutzmaßnahme!



KLIMASCHUTZ IST BILDUNGSSACHE

Um das Klimabewusstsein im entscheidenden Alter zu fördern, sorgt die BEW an Grund- und weiterführenden Schulen in ihrem Versorgungsgebiet seit vielen Jahren für „Aha“-Erlebnisse. Im Energiewende-Unterricht erarbeiten sich die Kinder auf spielerisch-experimentelle Weise die Themen Erneuerbare Energien und Energiesparen. Im kommenden Jahr kooperiert die BEW dabei erstmals mit dem außerschulischen Lernort :metabolon in Lindlar. Hierzu mehr auf Seite 03.



ES WERDE LED!

Wer Energie für Beleuchtung sparen will, kennt die drei Buchstaben: LED. Aber nicht nur Verbraucher, sondern auch Kommunen können mit dem ultraeffizienten Licht Kosten und CO₂ einsparen. Dort, wo die BEW als Dienstleister für die Straßenbeleuchtung zuständig ist, wurde bereits ein Großteil der Lichtpunkte auf LED umgestellt. 2018 und 2019 setzte die BEW zudem in zwei Kindergärten und bei mehreren Firmen erfolgreich LED-Projekte um.



UMSTIEG AUF ÖKOSTROM

Seit dem Sommer 2018 bietet die BEW ihren Privatkunden nur noch Grünstrom an – aus Verantwortung für die Umwelt und weil immer mehr Kunden sich das wünschen. Wer bei der BEW jetzt einen neuen Liefervertrag abschließt, bekommt ausschließlich zertifizierten Strom aus 100-prozentiger Wasserkraft. Gemeinsam mit unseren Kunden verkleinern wir damit den CO₂-Fußabdruck unserer Städte. Bereits 2011 haben wir außerdem eine Kooperation mit dem Stromlieferanten Greenpeace Energy geschlossen. Die BEW ist ihrer Zeit immer ein Stück voraus.

WACHSTUM BEI SONNENENERGIE

Vor 15 Jahren errichtete die BEW ihre erste Photovoltaikanlage. Inzwischen betreibt sie fast 100 Sonnenkraftwerke – nicht nur auf eigenen Dächern, sondern zum Beispiel auch auf Schulen oder Vereinshäusern. Darüber hinaus unterstützt die BEW private Hausbesitzer und Firmen, das Solarpotenzial auf ihren Dächern zu nutzen. Und das ist groß. Unter www.bergische-energie.de/solarberatung kann jeder für sich nachschauen. Die Strategie hat Erfolg: Im Jahr 2018 haben 412 Solardächer in Wermelskirchen 5,5 Mio. Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. In Hückeswagen lieferten 253 Anlagen 3,9 Mio. kWh. Und in Wermelskirchen erzeugten 567 Anlagen rund 8,8 Mio. kWh.



7,9

MILLIONEN KILO CO₂

haben die insgesamt 1.232 Photovoltaik-Anlagen in Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth der Atmosphäre allein im vergangenen Jahr erspart. Um diese Treibhausgasmenge anders zu kompensieren, hätte man rund 632.000 Buchen* anpflanzen müssen.

MACHEN SIE MIT!

Die Sorge um die Klima-Erwärmung, den Zustand der Weltmeere und Wälder sowie die Bedrohung der Artenvielfalt bewegt uns alle. Wissenschaftler sind sich weitestgehend einig: Der Klimawandel ist ohne eine schnelle Reduzierung der CO₂-Emissionen nicht aufzuhalten. Für die globalen Herausforderungen müssen vor Ort praktikable und bezahlbare Lösungen gefunden werden – auch hier im Bergischen. Entscheidend ist dabei nicht nur das Know-how der Ingenieure und Techniker, sondern auch die Fähigkeit der Verantwortlichen, Veränderungen in den Köpfen der Menschen zu bewirken. Als regionaler Energieversorger trägt auch die BEW Verantwortung: Mit nachhaltigen Technologien und Beratungsleistungen unterstützen wir unsere Kunden seit vielen Jahren dabei, Energie und damit Treibhausgase einzusparen. Ein effizienter Umgang mit Strom, Gas und Trinkwasser, die energetische Modernisierung des Gebäudebestands und der Einsatz erneuerbarer Energien sind entscheidend für das Gelingen der Energiewende. Machen Sie mit!

* Um eine Tonne CO₂ aufnehmen zu können, muss die Buche etwa 80 Jahre wachsen. Bedeutet: Pro Jahr bindet der Baum 12,5 Kilo des Treibhausgases. Man müsste also 80 Bäume pflanzen, um jährlich eine Tonne CO₂ durch Bäume wieder zu kompensieren. Quelle: www.co2online.de

Jetzt geht's los!

Der geförderte Ausbau des Glasfasernetzes in den Außenbezirken von Hückeswagen und Wipperfürth wird jetzt konkret. Hier sind alle wichtigen Infos, damit auch Sie vom kostenlosen Glasfaseranschluss profitieren können.

Im Auftrag der Kommunen beginnt die BEW mit der Verlegung der Glasfaserleitungen in den geförderten Ausbaubereichen. Das heißt auch: Es wird zahlreiche Baustellen geben. Die BEW bittet die Anlieger schon jetzt um Verständnis. Doch der Aufwand lohnt sich: Gemeinsam mit ihrem Partner innogy TelNet stellt die BEW in den unterversorgten „weißen Flecken“ von Hückeswagen und Wipperfürth superschnelle Internetverbindungen bereit, die zuverlässig auch große Datenmengen übertragen können. Der

Netzbetreiber verlegt die Glasfaser direkt bis ins Haus (Fiber-to-the-Building). Das bedeutet: Die Anschlussnehmer bekommen tatsächlich auch die Internetgeschwindigkeit, die sie gebucht haben. Damit erhalten sie nahezu unbegrenzten Zugang zu allen Kommunikations-, Informations- und Unterhaltungsangeboten – ob per Festnetztelefon, TV, Computer, Tablet oder Smartphone. Erfahren Sie hier, wie auch Sie zu Ihrem schnellen Glasfaserhausanschluss kommen und welche Arbeiten dazu erforderlich sind.

i

WER KANN SCHNELLES INTERNET BEKOMMEN?

Ihr Gebäude ist im Fördergebiet:

→ **Anschluss kostenlos während der Bauphase**

Ihr Gebäude liegt direkt an einer Hauptleitung:

→ **Angebot mit BEW abstimmen!**

Alle anderen Gebäude:

→ **Ausbau ab 2022 möglich** Bitte in die Interessenten-Datenbank eintragen: www.bergische-energie.de/glasfaser

IHRE ANSPRECH-PARTNER

Wenn es um den Glasfaser-Netzanschluss geht, dann erreichen Sie unsere Experten unter Telefon 02267 686-400 oder glasfaser@bergische-energie.de

Zu den innogy TelNet-Produkten berät Sie gerne Michel Flock unter Telefon 02267 686-595 oder michel.flock@bergische-energie.de

In drei Schritten zum Highspeed-Internet



1. SCHRITT

Sie möchten einen Glasfaseranschluss? Dann stimmen Sie der „Nutzungsvereinbarung für lichtwellenleiterbasierte Grundstücks- und Gebäudenetze“ (NVGG) zu, die Ihnen die BEW zugesandt hat, und schicken Sie diese an uns zurück. Nutzen Sie Ihre Chance jetzt – denn nach der Ausbauphase wird es für Sie kostenpflichtig!

2. SCHRITT

Vereinbaren Sie einen Ortstermin mit der BEW. Hierbei stimmen unsere Experten mit Ihnen ab, wie die Installation in Ihrem Haus konkret aussieht.

3. SCHRITT

Wählen Sie ein Breitbandprodukt von unserem Partner innogy TelNet aus. Die Produkte und Preise finden Sie im Überblick in der Grafik rechts.

MEHR INFOS: Die NVGG und Produkt-Bestellformulare finden Sie auch zum Downloaden unter www.bergische-energie.de/glasfaser

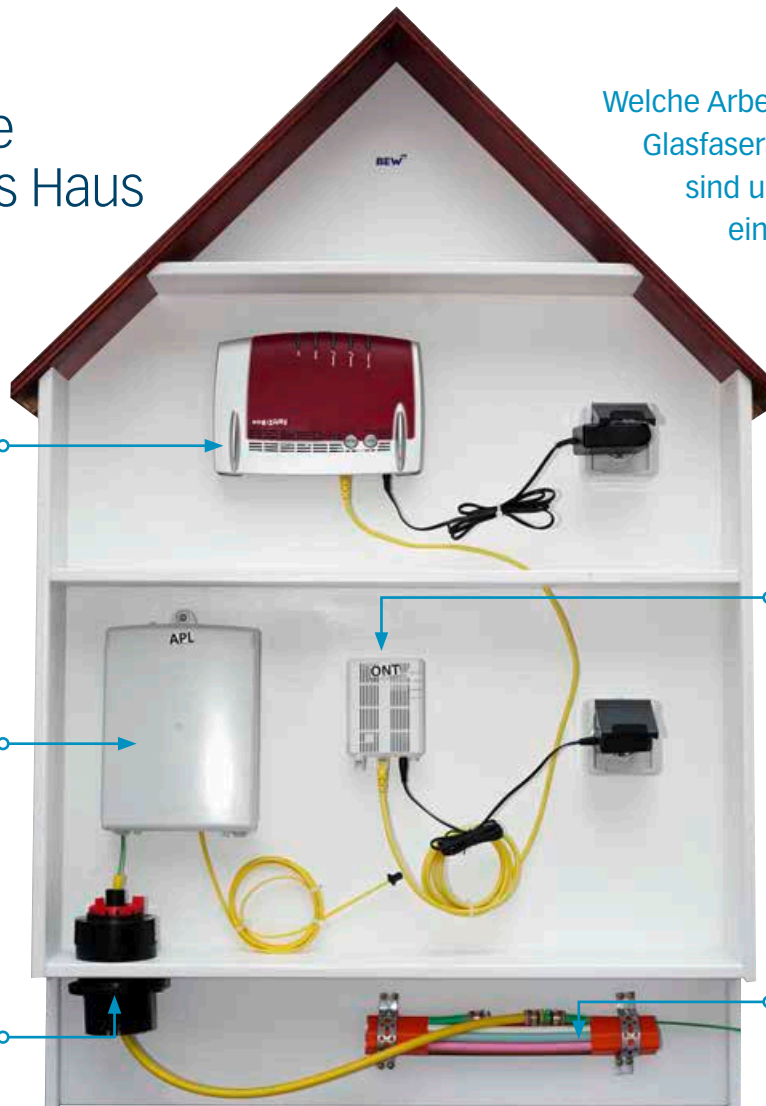
So kommt die Glasfaser ins Haus

Welche Arbeiten für den Glasfaseranschluss erforderlich sind und welche Technik eingebaut wird, zeigt das Modellhaus.

Den **Router** stellt der Kunde – oder auch der Telefonanbieter. Diesen kann der Anschlussnehmer übrigens frei wählen. Zum Start sind auf jeden Fall die Glasfaserprodukte von innogy TelNet erhältlich. Sobald der Vertrag mit einem Telefonanbieter abgeschlossen wurde und das Glasfasernetz betriebsbereit zur Verfügung steht, erhält der Kunde seine Konfigurationsdaten und kann mit Highspeed lossurfen.

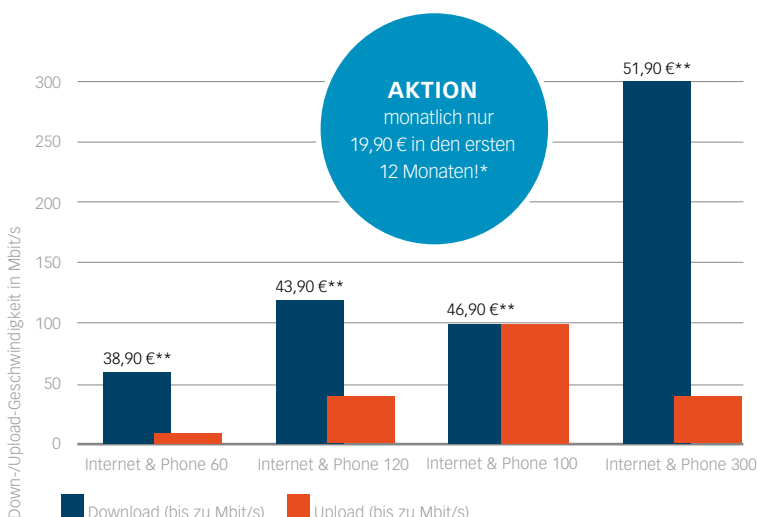
Das Glasfaserkabel mündet in die **APL-Box**. So nennt man den Glasfaser-Verteilerkasten für die Hausinstallation. Hier endet auch die Versorgungsleitung der BEW.

Von einem Leerrohr wird ein Mikro-Leerrohr abgezweigt und durch ein **Bohrloch** (ca. 40 mm) ins Haus geführt. Im geförderten Bereich können fünf Wohneinheiten im Gebäude über ein Leerrohr angeschlossen werden.



Die APL-Box wird mit der ONT-Box über ein Glasfaser-Patchkabel verbunden. Die **ONT-Box** wandelt das optische in ein elektrisches Signal um – denn der Router funktioniert nur mit einem elektrischen Signal. Die ONT-Box wird zwar noch von der BEW installiert, ist aber schon Eigentum von innogy TelNet. Wichtig ist hierfür, dass eine Steckdose in der Nähe ist. ONT-Box und Router sind über ein Netzwerkabel verbunden.

Voraussetzung für Ihren Glasfaseranschluss ist ein durchgängiges **Leerrohrsystem** in Ihrer Straße.



Mit ihrem Partner innogy TelNet bietet die BEW attraktive Telefonie- und Internet-Produkte mit hohen Übertragungsraten an, zum Beispiel:

Internet & Phone 100 – für alle, die regelmäßig große Dateien hochladen oder Daten in der Cloud austauschen
Internet & Phone 300 – für alle, die große Datenmengen herunterladen oder Filme ruckelfrei in UHD-Qualität streamen wollen
Internet & Phone 120 sowie Internet & Phone 300 – zu diesen Produkten ist zusätzlich ein Fernsehpaket buchbar



TEAM MESSINK AUTOMOBILE Rennpilot Philipp Albuschat (re.) und sein Mitarbeiter Ralf Höffge hatten viel Spaß bei der E-Rallye.



TEAM RHEINISCH-BERGISCHER KREIS
Elke Reichert und Martin Beulker führen zum ersten Mal mit und waren begeistert.

Emotionen statt Emissionen

Bei der 2. E-Rallye durchs Bergische Land zeigten 51 Teams, was mit E-Fahrzeugen alles möglich ist. Ausrichter des Spektakels waren die BEW und die Renngemeinschaft Oberberg.

Im Minutentakt verließen die 51 Elektroflitzer den Hof der BEW in Wipperfurth. Vom kleinen City-Auto über „Marke Eigenbau“ bis hin zur Luxus-Karosse war alles dabei. Der Renntross fuhr 100 Kilometer über landschaftlich reizvolle Straßen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Ohne Krach und ohne umweltschädliche Abgase.

MIT GEFÜHL STATT GASFUSS

Die sportliche Organisation und die Wertung hatte auch bei der zweiten E-Rallye die



FÜR UNS ALS AUTOHAUS IST E-MOBILITÄT DIE ZUKUNFT. WIR HABEN GEZEIGT, DASS WIR MIT UNSEREN MODELLEN GANZ VORNE MITFAHREN UND INTERESSANTE GESPRÄCHE MIT POTENZIELLEN KÄUFERN GEFÜHRT.

PHILIPP ALBUSCHAT

Renngemeinschaft Oberberg übernommen. Entlang der Strecke mussten die Teams verschiedene Aufgaben lösen. „Da ging es weniger um Schnelligkeit, sondern darum, vorausschauend, also energiesparend zu fahren und ums Teamworking“, berichtet BEW-Fuhrparkleiter Frank Buchholz. Der erste Boxenstopp wurde mittags am Autohaus Hildebrandt in Wermelskirchen eingelegt. Später begrüßten zahlreiche Schaulustige mit Bürgermeister Dietmar Persian die Rallye-Teilnehmer auf dem Schlossplatz in der Hückeswagener Altstadt. Die meisten Teams kamen aus der Region oder anderen Teilen von NRW. Ein Duo war sogar aus den Niederlanden angereist. Ganz besonders gefreut haben sich die Organisatoren über das Team vom Rheinisch-Bergischen Kreis: Elke Reichert, Leiterin des Dezernats für Umwelt und Planung, und Klimaschutzmanager Martin Beulker gingen in einem KIA Soul EV ins Rennen. „Keine Motorgeräusche, keine Vibrationen. Man gleitet so zügig wie sanft durch die Landschaft da-



DIE RALLYE HAT EINDRUCKSVOLL BEWIESEN, DASS SICH E-AUTOS AUCH IN UNSERER AN STEIGUNGEN REICHEN REGION BEWÄHREN.

ELKE REICHERT

hin“, beschreibt Beulker das Fahrgefühl im E-Auto. „Das muss man einfach mal selbst erleben.“

FAHRSPASS PUR

„Es hat sehr viel Spaß gemacht“, berichtet auch Philipp Albuschat, der als Hobby-Rennfahrer beim Motorsportclub Dhünn (MSC) sonst eher benzindurstige Sportautos lenkt. Bei der E-Rallye trat der Werkstattleiter für das Team Messink Automobile aus Wermelskirchen im Audi e-tron an.

Um 15:15 Uhr erreichten die ersten Teilnehmer das Ziel bei der BEW, wo man sich bis zur Siegerehrung bei Bratwurst und Getränken über die Erlebnisse austauschte.



Pizza vom Meister

Viele Jahre standen Rolf und Karin Felder gemeinsam in der Backstube. Heute führen der Bäcker- und Konditormeister und seine Frau die kleine „Pizzeria Michelangelo“ in Kürten.

„Wir haben wohl alles richtig gemacht“, sagt Karin Felder mit einem Strahlen im Gesicht, und ihr Mann nickt zustimmend. Zwar hat sie sich auch nach zwei Jahren immer noch nicht ganz daran gewöhnt, dass es schon hell ist, wenn der Wecker morgens klingelt. „Aber wir genießen es heute, erst um zehn im Laden stehen zu müssen.“ Schon damals, in der eigenen Backstube an der Unteren Straße, hat sie ihren Mann unterstützt. Die Schließung des Geschäfts nach fast drei Jahrzehnten stand bereits fest, da bot sich dem Paar die Gelegenheit, die frei gewordene Pizzeria Michelangelo zu übernehmen.

MICHELANGELO AN DER WAND

„Wir waren beide schon 53. Natürlich hat man sich da viele Gedanken gemacht“, erzählt Karin Felder. „Aber wenn Rolf nicht super Pizzaböden machen kann, als Bäckermeister und mit vielen Jahren Berufserfahrung, wer dann?“, hat sie sich selbst Mut gemacht. Und der heutige Erfolg gibt ihr recht. In dem mediterran eingerichteten Lokal mit einem dezenten Michelangelo-Fresko und Bildern des Kürtener Malers Manfred Furth an den Wänden finden etwa 25 Gäste Platz und im Sommer noch mal so viele auf der Terrasse. „Am Wochenende sind die Plätze schnell belegt“, sagt Karin Felder. Doch mehr

i PIZZERIA MICHELANGELO

Inh. Karin und Rolf
Felder, Wipperfürther
Straße 392,
51515 Kürten
Telefon 02268 2696

Öffnungszeiten

Mo./Di./Do./Fr./So.
11:30–14:00 Uhr und
17:00–22:00 Uhr
Mi. Ruhetag
Sa. 17:00–22:00 Uhr

als 80 Prozent des Umsatzes bringen die Selbstabholer. Auf der Karte gibt es Pizzen für 6,50 bis 9 Euro, aber auch Nudelgerichte und Salate. Rolf Felders Empfehlung ist die etwas scharfe „Pizza Diavolo“ mit Thunfisch, Schinken, Champignons und Paprika. Karin Felder mag am liebsten die „Vulcano“ mit Krabben, Spinat und Knoblauch. Sehr beliebt sei die Pizza der Woche. „Hier probieren wir immer etwas Neues aus, diese Woche Lachs, Spinat und Schafskäse“, erzählt Rolf Felder. Und die neueste Kreation des Bäckermeisters ist eine essbare Salatschale aus Pizzateig.

GEWÜRZKUCHEN VOM BLECH

(Rezept aus Bäckerei-Zeiten)

- 250 g Mehl
- 50 g Butter
- 5 Eier
- 250 g Zucker
- 200 g Sahne
- 100 g Nussgrieß
- 20 g Spekulatius-Gewürz
- 1 Schuss Rum
- 2 TL Backpulver

Zubereitung:

Alles in der Küchenmaschine verrühren, auf ein Backblech verteilen und bei 180 Grad circa 40 Minuten backen.

Lecker!

Fotos (2): iStock – seragam, antipkr



KARIN UND ROLF FELDER sind seit 1982 ein Paar. Nicht nur privat, sondern auch im Geschäft bilden sie ein eingespieltes Team. Das Stammpublikum der Pizzeria Michelangelo schätzt ihre Gastfreundschaft.

Rätseln & gewinnen

Musikfans, Heimwerker und Romantiker
aufgepasst: Die BEW verlost nachträgliche
Weihnachtsgeschenke. Wir drücken Ihnen
fest die Daumen!

Variante	▼	Ein-siedler	▼	dünel-hafter Mensch	modern	▼	röm. Zahl-zeichen: 400	▼	▼	unge-kocht	Reizstoff im Tee	▼	Treffer beim Fußball	1		
Indivi-duum, Mensch	▶		7	▼			akade-mischer Grad	▶		8	▼			2		
12	2				Schicken Sie uns Ihr Lösungswort per E-Mail an: raetsel@bergische-energie.de oder per Post an: BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH Energiequiz 3/2019 Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth Bitte vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht! Die Lösung des Kreuzworträtsels in Ausgabe 2/2019 lautete JUTEBEUTEL .					4		mehrere Men-schen	3			
Besitz		afrika-nisches Lilien-gewächs								Land-streit-macht	Riese im Alten Testa-ment		in der Nähe	▼		5
Brot-körper	▶	▼								▶	6		▼			6
ober-gärgiges Bier	▶	1		franzö-sisch: eins								Huhn	Schmerz-laut	▶		8
Fels-stück			unbe-kanntes Flug-objekt	▶			Teil der Bibel (Abk.)	▼	Verlust aller Rechte im MA.		3			9		
▶	11				Holz-fäller-werk-zeug	▶		5	Wiesen-pflanze	▶		9		10		
														11		
														12		

LÖSUNGSWORT

1. PREIS

Panasonic RP-HTX90NE-K
Bluetooth-Kopfhörer



2. PREIS

Bosch Akku-Zweigang-Schlagbohrschrauber
Universal Impact 18



3. PREIS

SPIN – Windlicht
von höfats



Einsende-
schluss
6.1.2020

Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen aus dem BEW-Kundenmagazin akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind einmalig alle Personen ab 18 Jahren. Die Teilnahme mittels automatisierter Massenteilnahmeverfahren Dritter und von Mitarbeitern der BEW sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung des Gewinns erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels finden Sie unter www.bergische-energie.de/teilnahmebedingungen.

Wir schützen Ihre Daten. Entsprechend den aktuellen datenschutzrechtlichen Gesetzen und Verordnungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten bitten wir stets um Ihre Einwilligung. Weitere Informationen rund um das Thema Datenschutz bei BEW finden Sie unter: www.bergische-energie.de/datenschutz.

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten von Gewinnspielteilnehmern zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels. Dies erfasst u. a. die Ermittlung der Gewinner sowie die Kommunikation im Falle eines Gewinnes mit ihnen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit der Erhebung, Speicherung und zweckgebundenen Verwendung Ihrer Daten zur Durchführung des Gewinnspiels einverstanden.